



## Kultur

# Runder Geburtstag

## Seit zehn Jahren gibt es die Ingolstädter Mehrgenerationenhäuser

Vor zehn Jahren war das Ingolstädter Bürgerhaus ein klassischer „Altentreff“, der hauptsächlich Personen über 70 Jahre ansprach. Im Oktober 2006 wurden die Ingolstädter Bürgerhäuser „Alte Post“ und „Neuburger Kasten“ als eine der ersten Häuser bundesweit in das Förderprogramm Mehrgenerationenhäuser des Bundesfamilienministeriums aufgenommen. Seit nunmehr zehn Jahren sind die Häuser jetzt bewusst auf die Gemeinschaft von Jung und Alt ausgelegt. Dass dieser Schritt goldrichtig war, zeigt schon die Zahl der inzwischen vorhandenen Mehrgenerationenhäuser: 450 Stück gibt es aktuell in Deutschland. „Mehrgenerationenhäuser sind zentrale Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird“, erklärt der Leiter des Bürgerhauses, Peter Ferstl. „Die Einrichtungen bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten, stehen allen Menschen vor Ort offen und schaffen ein neues, nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune.“

### Programm läuft weiter

Die Umstrukturierung des Bürgerhauses zu einem Mehrgenerationenhaus, in dem die Gemeinschaft von Kindern, jungen Menschen, Erwachsenen und Älteren aktiv gelebt wird, wurde konsequent weiterentwickelt. Inzwischen kann sich das An-



Eines von Hunderten Angeboten im Bürgerhaus: das Reparaturcafé. Foto: Rössle

## Spielen auf Italienisch

Im Bürgerhaus Alte Post ist eine neue italienischsprachige Spielgruppe gestartet. Die Spielgruppe „Giochiamo insieme“ richtet sich an Kinder im Alter bis drei Jahre und deren Familien. Es wird in der italienischen Muttersprache gespielt, gelesen und gesungen. Die Spielgruppe ist auch für zweisprachige Familien geeignet. Sie findet einmal im Monat jeweils am Dienstag zwischen 16.30 und 18 Uhr statt. Anmeldung unter (08 41) 3 05-28 00.

gebote in Ingolstadt mehr als sehen lassen: „Mit jährlich mehr als 8900 Veranstaltungen sowie 238 aktiven Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen schneidet das Mehrgenerationenhaus auch überregional vorbildlich ab“, weiß Ferstl. Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser und die damit verbundene Projektförderung des Bundes laufen zunächst bis Ende des Jahres. Aber auch die Zukunft der Ingolstädter Häuser ist gesichert: Ab 2017 wird das Projekt in das neue Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus überführt.

### Sarah Ferri im Bürgerhaus

Das Programm des Bürgerhauses wird seit Anfang des Jahres für jeweils ein Quartal erstellt. Auch das aktuelle Winterprogramm bis März 2017 beinhaltet wieder ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot für Jung und Alt. Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche „Beratung & Soziales“, „Eltern & Kind“, „Gesellschaft“, „Gesundheit & Fitness“, „Kreativ & Freizeit“, „Kultur“,

„Selbsthilfe“ und „Senioren“. Die Rubrik „Jung & Alt“ gibt es in dieser Form allerdings nicht mehr – die Gemeinschaft aller Altersgruppen ist längst eine Selbstverständlichkeit. Neue Angebote sind beispielsweise die Musikgruppe „Lu Sule“, Salsa-Tanzen sowie die Gruppe „Männer unter sich“. Auch die beliebte Disco „Oldies für Oldies“ sowie zahlreiche Veranstaltungen der „Senioren ins Netz“, des Neuhersteller-Treffs sowie der Seniorengemeinschaften sind im Programm zu finden. Im Bereich „Gesundheit & Fitness“ können Senioren bei Schnupperterminen Angebote testen. Für Eltern und Kind wird regelmäßig ein Familiencafé angeboten. Zudem starten wieder zahlreiche Spielgruppen. Zu den Höhepunkten gehören dabei sicher die Konzerte im Rahmen der Reihe „Jazz & More“. So kommt etwa am 22. Februar die Sängerin Sarah Ferri ins Bürgerhaus „Alte Post/diagonal“. Weitere Informationen sowie das gesamte Programm sind im Internet unter [www.buergerhaus-ingolstadt.de](http://www.buergerhaus-ingolstadt.de) zu finden.